

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Rivalin

Liebes Bethli! In einer Frauenzeitschrift las ich kürzlich, wie ich es anstellen muß, um meinen Mann zu behalten und nicht an die Rivalin abzutreten. Ich hoffe sehr, liebes Bethli, daß Du diese aufwühlenden Zeilen auch studiert hast und folglich gewappnet bist gegen jegliche Angriffe Deiner Rivalinnen. Ich habe mir jenen Artikel auf jeden Fall sehr zu Herzen genommen, doch ist es mir leider noch nicht ganz klar, wie ich alle meine neuen Pflichten in einem 24-Stunden-Tag unterbringen kann.

Gepflegt und frisiert sieht mein Mann immer, da kann mir die Rivalin nichts vormachen. Wenn ich nämlich in aller Frühe dem Jüngsten den Schoppen gebe, schläft mein Mann noch und bis er sich endlich bequemt, aufzustehen, bin ich längst «make-up». Das macht mir keinen Kummer. Aber wie ich es fertig bringen soll, vor ihm die Zeitung zu lesen, um, wenn er heimkommt, gleich mittels Nachrichten den geistigen Kontakt herzustellen, weiß ich noch nicht. Einerseits scheinen mir die Zeitungsnachrichten nicht sehr geeignet für den geistigen Kontakt, anderer-

seits lassen mir die Kinder weder Zeit noch Ruhe für die Lektüre.

Der nächste Punkt tröstet mich aber wieder. Man soll den Beruf seines Mannes nicht mißachten. Das tue ich bestimmt nicht und ich bewundere meinen Ehegefährten nach Kräften. Nur eines ist mir nicht ganz klar. Es heißt, der Mann müsse, auch wenn er um Mitternacht heimkommt, Teilnahme finden, sowie Trost und Applaus. Um Mitternacht schlafe ich aber tief und fest und extra aufzubleiben wegen des Trostes oder Applauses (je nachdem), ist etwas viel verlangt. Schließlich steht ja um Mitternacht die Rivalin kaum in meiner Wohnung, bereit, mir dieses Amt abzunehmen, und beim Morgenkaffee wird es wohl noch früh genug sein dazu.

Die Geldfrage ist schon problematischer und ich denke da mit leisem Mißbehagen an eine Bekannte von uns, die es versteht, mit wenig Geld immer gut angezogen zu sein, eine Kunst, die ich nicht sehr beherrsche. Ich werde also wachsam bleiben müssen bei allfälligen Begegnungen meines Mannes mit dieser Bekannten. Dafür ist es bei uns daheim sehr gemütlich und

Die Seite


die Rivalin kann lange in der Bar warten, sie erwischt meinen Mann dort bestimmt nicht, auch nicht im Restaurant, denn ich koche gern und gut.

Bis hierher ginge alles gut, so daß ich die Rivalin, die immer bereite, nicht so sehr zu fürchten brauche. Aber nun kommt das Schwierige. Man soll nämlich mit-schwingen. Nicht beim Boogie-Woogie, sondern, wenn der Mann zu seinem Fuß-ballmatch geht und Du ihn nicht begleiten kannst oder magst, sollst Du daheim mit-schwingen. Er soll Deine Teilnahme spüren, auch wenn die Rivalin neben ihm jubelt und klatscht. Bitte, wie macht man das? Ich denke, wenn mein Mann schon mit-schwingt beim Match, nämlich aufsteht, absitzt, wieder aufsteht in seiner Begeisterung, so sollte das doch langem. Und wenn der ihm unsympathische Gegner ein Goal schießt, tröstet ihn dann mein Mitschwingen? Er wird sicher trotzdem fluchen und schimpfen. Das wäre der Fußballmatch.

Immer noch das Beste!



TSCHAMBA-FII
ORIGINAL
Edward J. Tschamba-Fii
Löscht den Sonnenbrand
BIOKOSMA AG. Ebnat-Kappel



„LATERNE“ ZÜRICH
Spiegelgasse 12 inmitten der romantischen Altstadt
Nicht teuer, aber gut!
Gebrüder Hauff



FEIN UND MILD Bekannt unter dem Namen **BAUMLI-HABANA**
HABANA
CIGARETTEN
EDUARD LIECHENBERGER SÖHNE
BEINWIL 4/SEE SCHWEIZ

Wirklich **Prima** essen? ... **Halt!**
Forsthaus Sihlwald
An der Autostraße Zürich-Zug
Station Sihlwald. Telefon 92 03 01
Passanten-Zimmer Max Frei



PALACE HOTEL DAVOS
Erwartet Sie als Gast.
Sie finden Ruhe und Erholung, jeden Komfort und gute Verpflegung. Neu renoviert.
Tea Room, Dancing. Dir. W. Hofmann
Tel. (083) 359 21

HÜHNERAUGEN

Sofortiges, schmerzfreies Ent-fernen v. Hühneraugen besorgt

Scholl's Zino-pads

radikal. In jeder Packung wel-che Pflaster gegen Druck und Empfindlichkeit sowie Spezial-disks, die Hühneraugen und harte Haut rasch und schmerzlos entfernen. Je nach Fall Packungen für Hühneraugen, Hornhaut, Ballen und Hühneraugen zwischen den Zehen. Verlangen Sie Scholl's Zino-pads in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Jede Packung kostet nur Fr. 1.40.

Scholl's Zino-pads
millionenfach bewährt

Sechs Farben in einem Stift

SIXTY STIFT

DER NEUE SECHSFARBENSTIFT

nur Fr. 7.50 in allen Papeterien

Rasche Hilfe bei hartnäckigen Schmerzen!

Melabon hat den Vorteil, neuralgische, rheu-matische und gichtliche Schmerzen — die oft sehr hartnäckig sind — wirksam zu bekämpfen.

Auch wenn das Leiden tief in den Muskeln und Gelenken sitzt, vermag Melabon zu lindern.

Die guten Erfolge mit Melabon sind auf seine vielseitige Wirkung zurückzuführen: 1. Aktivierung der Harnsäureausscheidung. 2. Beruhigung der Nerven. 3. Herabsetzung von Hitze, Fieber. 4. Beseitigung von Entzündungen. 5. Lösung von Gefäßkrämpfen. — **Ärztlich empfohlen!**

Sie erhalten Melabon in der Apotheke in Packungen zu Fr. 1.20, 2.50 und 4.80. Verlangen Sie jedoch ausdrücklich

Melabon